

Es informiert Sie	Sabine Schall
Telefon (0202)	563 - 2830
Fax (0202)	563 - 4321
E-Mail	sabine.schall@stadt.wuppertal.de
Datum	30.09.2010

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld-West (SI/1159/10) am 29.09.2010**

Anwesend sind:

#### **von der CDU-Fraktion**

Herr Ludger Kineke, Frau Christa Kühme, Herr Clemens Mindt, Frau Ingelore Ockel, Herr Friedhelm Heiner Schramm

#### **von der SPD-Fraktion**

Frau Doris Blume, Herr Walter Boese, Herr Dr. Bernd Udo Hindrichs, Frau Rosemarie Wicke

#### **von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Herr Wilfried Franz Goeke-Hartbrich, Frau Petra Lückerath, Frau Kordula Pfaller

#### **von der FDP**

Herr Sebastian Helpenstein

#### **von DIE LINKE**

Herr Rainer Simon

#### **von der WfW**

Herr Heribert Stenzel

#### **berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW**

Herr Michael Schnorr

#### **als Vertreter/in des Oberbürgermeisters**

Herr Beigeordneter Harald Bayer

**Verwaltung:**

Herr Gierse – Ressort Umweltschutz  
Herr Kasten – Ressort Bauen und Wohnen

**Gäste**

Herr Schwefringhaus – Ingenieurbüro Beck

**Presse**

Herr Goergens – WZ (bis 19:00 Uhr)

Schriftführerin:

Sabine Schall

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:20 Uhr

## I. Öffentlicher Teil

---

### 1 Bezirksjugendrat

**Die Bezirksbürgermeisterin** teilt mit, dass es sehr verwunderlich sei, dass im Hinblick auf die Höhe der Anträge in den anderen Bezirksvertretungen sehr unterschiedliche und teilweise gar keine Anträge gestellt worden seien. Ferner sei zu bemängeln, dass die vorgelegten Kostenvoranschläge viel zu hoch seien.

Es werde ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Kritik nicht an den Bezirksjugendrat selber, sondern an Frau Julius-Linke gerichtet sei. Man hätte eine bessere Koordination und Abstimmung erwartet. Sinnvoll sei z.B. ein gemeinsamer Antrag gewesen, der dann allen Bezirksvertretungen vorgelegen hätte.

**Die Bezirksvertretung** stellt insgesamt ausdrücklich klar, dass sie den Bezirksjugendrat gerne unterstütze. Im Hinblick auf diese sehr widersprüchliche Angelegenheit sei sie aber nur bereit 150.- Euro aus ihren freien Mitteln zur Verfügung zu stellen.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 29.09.2010:

**Die Bezirksvertretung Elberfeld West** bezuschusst die Anschaffung von Werbematerialien für den Bezirkjugendrat mit 150.- Euro aus ihren freien Mitteln.

#### Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 11

Ablehnung: 4

Enthaltung: 0

---

### 2 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 1150V - Katernberger Str. / Am Buschhäuschen - - Offenlegungsbeschluss - Vorlage: VO/0602/10

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 29.09.2010:

#### **Beschlussvorschlag**

1. Der Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 1150V – Katernberger Straße / Am Buschhäuschen – erfasst einen Bereich, der im Norden durch die Katernberger Straße, im Westen durch die Straße Am Buschhäuschen, im Süden durch eine Waldfläche und im Osten durch die Grundstücksgrenze zur Katernberger Straße Nr. 87 bzw. des niederländisch reformierten Friedhofes gebildet wird, wie dieser in der Anlage 04 näher zeichnerisch dargestellt ist.
2. Die Offenlegung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 1150V – Katernberger Straße / Am Buschhäuschen – wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für den unter Punkt 1. genannten Geltungsbereich beschlossen, die Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB wird zeitgleich durchgeführt.
3. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren

gem.  
§ 13a BauGB durchgeführt. Von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB und der zusammenfassenden Erklärung gem. § 10 Abs. 4 BauGB wird abgesehen; das Monitoring gem. § 4c BauGB ist nicht anzuwenden.

**Die Bezirksvertretung Elberfeld West empfiehlt, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen.**

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 13  
Ablehnung: 1 (WfW)  
Enthaltung: 1 (Die Linke)

---

**3 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 1154V - Physio- und Rehabilitationszentrum / Kornstraße - (mit Flächennutzungsplanberichtigung 61B) - Offenlegungsbeschluss - Vorlage: VO/0726/10**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 29.09.2010:

**Beschlussvorschlag**

1. Der Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 1154V wird gegenüber dem Aufstellungsbeschluss im Bereich der Straße Sonnborner Ufer und des Parkplatzes Kornstraße auf das benötigte Vorhabengebiet verkleinert. Der Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 1154V – Physio- und Rehabilitationszentrum – erfasst nun den Bereich der ehemaligen Straßenbahnwendeschleife westlich der Kornstraße und nördlich der Straße Sonnborner Ufer, wie dieser in der Anlage 01 näher zeichnerisch dargestellt ist.
2. Die Offenlegung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 1154V – Physio- und Rehabilitationszentrum – wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für den unter Punkt 1. genannten Geltungsbereich beschlossen, die Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB wird zeitgleich durchgeführt.
3. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren gem.  
§ 13a BauGB durchgeführt. Von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB und der zusammenfassenden Erklärung gem. § 10 Abs. 4 BauGB wird abgesehen; das Monitoring gem. § 4c BauGB ist nicht anzuwenden.

**Die Bezirksvertretung Elberfeld West empfiehlt, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen.**

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**4 Sachstandsbericht zur Renaturierung im Bereich der Wupper / Sonnborner Ufer / Buchenhofen**

**Die Herren Gierse vom Ressort Umweltschutz und Schwefringhaus vom Ingenieurbüro Beck** erläutern die geplanten Maßnahmen zur Renaturierung der Wupper im Bereich Zoo bis Buchenhofen.

Gepplant sei die ökologische Umgestaltung des Fluss-Abschnittes vom Stadion am Zoo aus bis zum Klärwerk Buchenhofen – unter der Regie des Wupperverbandes. Die Kosten würden sich nach ersten Einschätzungen zwischen 500.000 Euro und 900.000 Euro bewegen. Diese würden jedoch zu 80 % aus einem Fördertopf des Landes übernommen, hierin eingeschlossen sei auch die anschließende Pflege. Noch gebe es Unwägbarkeiten im Hinblick auf die Altlasten aus jenen Zeiten, als die Wupper durchweg noch ein Industriegewässer gewesen sei.

Die Umgestaltung beziehe sich auf fast 3000 Meter, die aus der Stadt herausführen würden und in drei Abschnitten bearbeitet werden sollen. 700 Meter umfasse der Bereich zwischen dem Stadion und Sonnborner Kreuz. Von dort gehe es auf 990 Meter Länge zur oberen Rutenbeck und dann noch einmal 600 Meter weiter bis zur Rutenbeck. So sei vorgesehen, das Ufer zu öffnen und auf verschiedene Höhenlagen zu bringen, damit die Wupper eine natürliche Fließdynamik entwickeln und so neue Lebensräume bieten könne – ohne dass es bei Hochwasser Probleme gebe.

Dabei würden unter anderem alte Rasengittersteine entfernt, Aufweitungen angelegt sowie Schotterbänke und Flächen für natürliche Ablagerungen vergrößert. Während Ufermauern – sie seien zum Teil in Privatbesitz – mit angeschütteten Steinen abgefangen werden sollen, sehe das Konzept Rodungen und die Anlage einer natürlichen Wupper-Insel vor.

**Frau Pfaller** weist darauf hin, dass gerade in diesem Bereich viele Rad- und Fußgängerwege seien. Sie fragt an, ob man diese im Zusammenhang mit dieser Maßnahme vielleicht direkt mit reparieren / verschönern könne und ob nicht auch ggf. im oberen Bereich Schilder mit dem entsprechenden Hinweis auf die Wege angebracht werden könnten.

**Herr Bayer** geht davon aus, dass hierfür in der Maßnahme keine Mittel zur Verfügung stünden, bittet jedoch Herrn Gierse diese Anfrage an das Ressort Straßen und Verkehr weiter zu geben.

---

**5 Bewohnerparken und Ladezone in der Treppenstraße  
Vorlage: VO/0742/10**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 29.09.2010:

**Beschlussvorschlag**

- 1.) Die Bewohnerparkzone „AN“ in der Treppenstraße wird reduziert.
- 2.) In der Treppenstraße 11 wird eine zeitlich befristete Ladezone eingerichtet.

**Die Bezirksvertretung Elberfeld West stimmt dem v.g. Beschlussvorschlag zu.**

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit            bei 1 Enthaltung (WfW)

---

## 6 Berichte und Mitteilungen

6.1

Verkehrssituation Königshöher Weg – Sachstandsbericht

**Die Bezirksvertretung** bittet Frau Mehnert vom Ressort Straßen und Verkehr einen Ortstermin gemeinsam mit der Bezirksvertretung Elberfeld festzulegen.

6.2

Wegeinstandsetzung im Westteil des Stadtwaldes Nützenberg – zur Kenntnis

6.3

Beantwortung der Anfrage des Herrn Dr. Hindrichs aus der Sitzung vom 08.09.2010 bzgl. der Treppenanlage Hindenburgbrücke

6.4

Beantwortung der Anfrage des Herrn Dr. Hindrichs aus der Sitzung vom 08.09.2010 bzgl. des Rückschnittes von Sträuchern

6.5

Mitteilung des Ressort Straßen und Verkehr – Friedrich-Ebert-Straße 144 - 146

6.6

Einladung

---

## 7 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

1.

**Die CDU-Fraktion** weist darauf hin, dass die Baumaßnahmen an den Schallschutzwänden an der A 535 bzw. A 46 zur Industriestraße / Eugen-Langen-Straße nunmehr augenscheinlich abgeschlossen seien. Die Gestaltung der Wände sowie der Umgebung sei nach ihrer Ansicht wenig gelungen. Im Bereich der Einmündung Heinrich-Heine-Straße handele es sich um eine blanke Betonwand von 4-6m Höhe, die schon jetzt mit künstlerisch wertlosen Schmierereien versehen sei. Auch die im weiteren Verlauf der Industriestraße errichteten Metallwände seien bereits besprüht worden.

Zwischen der Betonleitplanke und den Schallschutzwänden wachse im Pflasterbelag Unkraut und es drohe für die Zukunft eine Vermüllung in diesem Streifen.

Es werde deshalb nochmals um Prüfung gebeten, ob nicht eine Begrünung des Zwischenraumes und zumindest der Betonwand möglich sei. Ferner möchte Sie wissen, ob weitere Maßnahmen zur Verbesserung des optischen Zustandes geplant seien.

Der gegenwärtige Zustand wirke sowohl auf Anwohner als auch auf Besucher des nahen Industriegebietes wenig einladend und ungepflegt. Man vertrete die Ansicht, dass dieser Zustand einer Änderung bedürfe und bitte deshalb darum, hier eine verträgliche Lösung zu entwickeln.

2.

**Die Bezirksbürgermeisterin** weist darauf hin, dass die Jugendfarm am 02.10.2010 ein herbstfest veranstalten werde. Sie werde diese Einladung noch per Mail weiter leiten.

3.

**Frau Lückcrath** teilt mit, dass an der neu gestalteten Natursteinmauer im Bereich der Nützenberger Straße / Viktoriastraße von jedem Geländerpfosten

Rost oder ähnliches auf die Mauer tropfe und so die Erneuerung wieder zunichte mache. Es solle bitte dringend mal nach der Ursache geschaut und diese – soweit möglich – beseitigt werden.

4.

**Frau Wicke** teilt mit, dass ihr durch Anwohner zugetragen worden sei, dass an der Ecke Talstraße / Döringstraße immer wieder PKW's parken würden, so dass die Sicht versperrt sei. Hier würde es immer wieder zu gefährlichen Situationen kommen.

**Herr Mindt** teilt hierzu mit, dass die Parksituation hier sowieso eine Katastrophe sei und man überlegen solle, ob hier nicht eine Parkscheibenregelung (2 Stunden) eingeführt werden könne.

5.

**Frau Pfaller** weist darauf hin, dass an der Mauer Nützenberger Straße / Roonstraße, die vor kurzem saniert worden sei, noch immer die Bauzäune stünden und sich dahinter mittlerweile viel Müll angesammelt habe. Sie bittet, dort Abhilfe zu schaffen.

6.

**Frau Pfaller** teilt mit, dass derzeit das Dach des Weyerbuschturmes saniert werde. Sie möchte wissen, welche Kosten hierfür entstanden seien und wann diese Maßnahme abgeschlossen sei.

7.

**Herr Stenzel** regt an, sich mit dem Abschalten der Straßenbeleuchtung im Bereich des Sonnenborner Kreuzes zu befassen. Er möchte auch noch mal deutlich machen, dass die Bezirksvertretung hiervon vorab hätte in Kenntnis gesetzt werden müssen !

**Kühme**  
**Bezirksbürgermeisterin**

**Schall**  
**Schriftführerin**